

Inhaltsverzeichnis des VIII. Bandes.

Abhandlungen.

	Seite
I. Kaarle S. Laurila, Zur Lehre von den ästhetischen Modifikationen	1—42
II. Erich Everth, Wie man Bilder hängt	43—72
III. Hugo Marcus, Rahmen, Formenschönheit und Bildinneres . . .	73—93
IV. Richard Müller-Freienfels, Über die Formen der dramatischen und epischen Dichtung	177—208
X V. Johannes Volkelt, Der Begriff des Stils	209—246
VI. Julius Tenner, Über Versmelodie	247—279
VII. Julius Tenner, Über Versmelodie (Schluß)	353—402
VIII. Heinrich Wirtz, Die Aktivität im ästhetischen Verhalten . . .	403—439
IX. Max Dessoir, Über das Beschreiben von Bildern. Mit 3 Tafeln	440—461
X. Heinrich Wirtz, Die Aktivität im ästhetischen Verhalten (Schluß)	513—578
XI. Erich Major, Die Notwendigkeit einer Ästhetik vom Standpunkte der Produktivität.	579—593

Bemerkungen.

Kongreß für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft	94—95
Franz Stadler, Kunstwerk und ästhetisches Gefühl	280—288
Kongreß für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft	288—290
Kongreß für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft	462—465
Vereinigung für ästhetische Forschung (1912)	594—606
J. F. Haußmann, Die optischen Qualitäten in den Jugendwerken Tiecks	606—614
Artur Buchenau, Zur methodischen Grundlegung der Cohenschen Ästhetik	615—623

Besprechungen.

Fritz Baumgarten und Franz Poland, Die hellenistisch-römische Kul- tur. Bespr. von Richard M. Meyer	493—494
Ernest Bovet, <i>Lyrisme, épopée, drame. — Une loi de l'histoire littéraire expliquée par l'évolution générale.</i> Bespr. von Richard M. Meyer	309—315
Walther Brecht, Heinse und der ästhetische Immoralismus. Bespr. von Arnold Zweig.	489—493
Sigmund Bromberg-Bytkowski, Kontemplative und ekstatische Kunst. Bespr. von Erich Everth	148—150
Jakob Burckhardt, Briefe an einen Architekten. Bespr. von Emil Utitz	505—507
Hermann Cohen, Ästhetik des reinen Gefühls. Bespr. von Paul Stern	291—303
W. Deonna, <i>L'Archéologie, sa valeur, ses méthodes.</i> Bespr. von Béla Lázár	643—650
Wilh. Dreecken, Über die absolute Wertung ästhetischer Objekte. Bespr. von Emil Utitz.	650—652